



Concrete Sustainability Council

Einführung in das CSC-Zertifizierungssystem

Version 2.0

CSC Deutschland – Bundesverband Transportbeton

Kochstr. 6-7
10969 Berlin

www.csc-zertifizierung.de

Stand: 11.03.2019

Inhaltsverzeichnis

Urheberrecht.....	3
Vorwort zum CSC-Zertifizierungssystem.....	4
1 Einführung in das CSC-Zertifizierungssystem.....	6
1.1 CSC-Zertifizierungssystem.....	6
1.2 Zertifizierungsprozess.....	8
1.3 Rollen im Zertifizierungsprozess.....	11
1.4 Hilfestellung.....	13
1.5 Die CSC-Toolbox.....	13
1.6 Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	14
1.7 Gebühren.....	14
1.8 Nutzung des Logos.....	14
1.9 Gültigkeit des Zertifikats und Entzug des Zertifikates.....	15
1.10 Beschwerdeverfahren.....	18
2 Das CSC-Zertifizierungssystem.....	19
2.1 Gewichtung und Zertifizierungsstufen.....	21
2.2 Technisches Handbuch.....	25
2.3 Glossar.....	26
Abbildungsverzeichnis.....	31
Tabellenverzeichnis.....	31
Kontakt Geschäftsstelle.....	32

Urheberrecht

Jegliches geistige Eigentum und andere Rechte (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, eingetragene oder nicht eingetragene Markenrechte, Urheberrechte, Datenbankrechte, Erfindungen, Patentrechte, Designrechte, Know-how usw.) ("Rechte an geistigem Eigentum"), die in Zusammenhang mit dem Concrete Sustainability Council (CSC) System stehen, verbleiben bei und gehören zu CSC.

In diesem Sinne ist das CSC-Handbuch durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Reproduktion und Vertrieb von Teilen oder der gesamte Inhalt ohne schriftliche Genehmigung des Concrete Sustainability Council ist untersagt.

© 2019 Concrete Sustainability Council

Vorwort zum CSC-Zertifizierungssystem

Der Concrete Sustainability Council (CSC) wurde im November 2016 nach mehrjähriger Vorarbeit gegründet, geleitet von der Cement Sustainability Initiative (CSI), einem Sektorprojekt im World Business Council for Sustainable Entwicklung (WBCSD).

Die CSC-Vision lautet: *Beton – Eine nachhaltige, sichere, dauerhafte und komfortable Zukunft bauen.*

Aufgabe des CSC ist es, Beton als nachhaltigen Baustoff für informelle Entscheidungsfindungen im Bauwesen zu fördern und zu zeigen.

Im Januar 2017 hat das CSC daher ein Zertifizierungssystem für verantwortungsbewusst hergestellten Beton eingeführt, welches folgenden Zwecken dient:

- **Führungsrolle demonstrieren:** das hohe Maß an Nachhaltigkeit, das die Branche bereits erreicht, demonstrieren sowie sich als Vorreiter für neue Praktiken präsentieren
- **Nachhaltigkeitsleistung der Branche verbessern:** Benchmarks und weitere Anreize für eine kontinuierliche Verbesserung der Management-, Umwelt- und Sozialleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bereitstellen
- **Mehrwert für Kunden schaffen:** Anerkennung in Green Building-Bewertungssystemen wie BREEAM, DGNB, LEED oder ENVISION erlangen
- **Transparenz im Sektor schaffen:** einen gemeinsamen globalen Rahmen bereitstellen, der alle Beteiligten erlaubt, die Nachhaltigkeitsleistung einer Anlage/eines Werkes zu verstehen
- **Eine starke Branchenmarke aufbauen:** auf eine anerkannte Marke hinarbeiten, die für ihre Glaubwürdigkeit bekannt ist

Um sicherzustellen, dass diese Ziele erreicht werden, hat das CSC die in diesem technischen Handbuch festgelegten Verfahren und Kriterien entwickelt. Es gibt eine Reihe von Schlüsselprinzipien, an die sich dieses Zertifizierungssystem stützt:

- Das System wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern entwickelt, darunter auch Praktiker aus der Bau- und Materialbranche sowie externe Experten in aus den verschiedenen Bereichen Solzieles und Ökologie.
- Für den Auditprozess und die Ausstellung von Zertifikaten ist ausschließlich die unabhängige Zertifizierungsstelle verantwortlich.
- Das CSC-System bietet Flexibilität in Bezug auf den Umfang einer Zertifizierung. Obwohl ein erheblicher Anteil des Gesamtergebnisses von der Lieferkette des Betonwerks (Zement und Gesteinskörnung) abhängt, ist es für einzelne Betonwerke ebenfalls möglich, eine Zertifizierung zu erhalten, auch wenn die Lieferanten noch nicht zertifiziert sind.
- Das System ermöglicht lokale Anpassungen ohne die Glaubwürdigkeit des Zertifizierungssystems zu beeinflussen. Sicherheitsmaßnahmen - wie ein strenges Genehmigungsverfahren für lokale Versionen und vollständige

Transparenz über getätigte Anpassungen - garantieren, dass lokale Bedingungen integriert werden, ohne die globalen Standards zu verwässern.

Die CSC-Zertifizierung ist weltweit gültig und wird durch die regionalen Systembetreiber (RSOs) in bestimmten Ländern unterstützt.

RSOs, die mit dem CSC zusammenarbeiten, sind unter folgendem Link aufgelistet:

<https://concretesustainabilitycouncil.com/regional-system-operator-rso-15>

Wenn ein RSO eine lokale Version des Technischen Handbuchs veröffentlicht hat, muss diese Version in der jeweiligen Region angewendet werden.

Für Deutschland ist der Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. (BTB) zum RSO benannt. Alle wichtigen Informationen werden auf der deutschen CSC-Seite veröffentlicht: www.csc-zertifizierung.de

1 Einführung in das CSC-Zertifizierungssystem

1.1 CSC-Zertifizierungssystem

CSC-Zertifizierungssystem

Das CSC-Zertifizierungssystem wird vom Concrete Sustainability Council (CSC) herausgegeben und gepflegt. Das System ist global anwendbar. Zusätzlich geht das CSC in Partnerschaften mit RSOs ein, um die Implementierung auf regionaler Ebene voranzubringen.

Umfang der Zertifizierung

Das CSC-System ist ein Produktzertifizierungssystem, das normalerweise für alle hergestellten Produkte gilt, die im Werk hergestellt werden. Transportbeton- und Betonfertigteilwerke können ein „CSC-Zertifikat“ erhalten. Lieferanten von Zement und Gesteinskörnungen können ein „CSC Lieferanten-Zertifikat“ erhalten. Die CSC-Lieferantenzertifikate werden in der CSC-Beton Zertifizierung in der Kategorie "Produktkette" berücksichtigt.

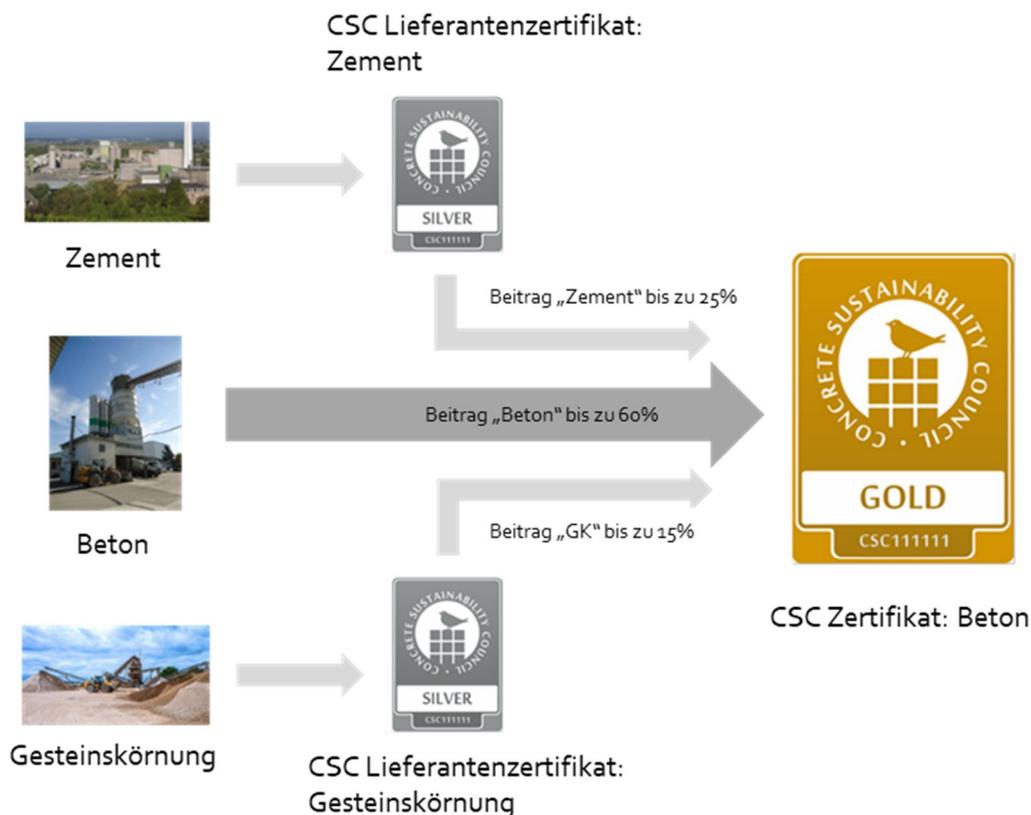


Abbildung 1: Schematische Darstellung zur Zusammensetzung eines CSC-Zertifikates

Inhalt der Zertifizierung

Um ein CSC-Zertifikat zu erhalten, müssen bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllt werden.

- Grundvoraussetzungen (Kriterien beginnen mit einem 'G'), es können keine Punkte erzielt werden.

Das zertifizierte Werk kann in folgenden Kategorien punkten:

- Management (Kriterien beginnen mit einem 'M')
- Umwelt (Kriterien beginnen mit einem 'U')
- Soziales (Kriterien beginnen mit einem 'S')
- Ökonomie (Kriterien beginnen mit einem 'Ö')
- Produktkette (Kriterien beginnen mit einem 'P')

Einige der Bewertungskriterien sind obligatorisch, um eine höhere Zertifizierungsstufe als Bronze (siehe unten) zu erzielen.

Bewertung und Zertifizierungsstufen

Das CSC-Zertifizierungssystem verfolgt das Konzept der kontinuierlichen Verbesserung der verantwortungsbewussten Herstellung von Beton. Das System bietet vier Stufen von Zertifikaten an.

- Bronze
- Silber
- Gold
- Platin [die Platin-Stufe wird zu einem späteren Zeitpunkt freigeschalten]

Jede Stufe ist das Ergebnis einer gewichteten Bewertung, wobei die einzelnen Bewertungen aus Beton, Zement und Gesteinskörnung berücksichtigt werden.

Siehe Kapitel 2.1 „Gewichtung und Zertifizierungsstufen“

Gültigkeit

Ein CSC-Zertifikat ist ab dem Tag der Ausstellung drei Jahre lang gültig.

Ein CSC-Lieferantenzertifikat ist ab dem Tag der Ausstellung drei Jahre lang gültig.

1.2 Zertifizierungsprozess

Im Folgenden wird ein typischer Zertifizierungsprozess beschrieben, wie er insbesondere für Unternehmen empfohlen wird, die ihre erste Zertifizierung durchlaufen. Abhängig von den unternehmens- und projektspezifischen Gegebenheiten können Abweichungen auftreten, z. B. kann die Zertifizierungsstelle zu einem früheren Zeitpunkt bereits ausgewählt werden.

Schritt 1: Sich informieren

- Sich zum beabsichtigten Zertifizierungsumfang Gedanken machen: Welche Werke/Anlagen sollen sich dem Zertifizierungsprozess unterziehen?
- Welcher Teil der Lieferkette (Zement und Gesteinskörnung) ist bereits zertifiziert oder wird zertifiziert?
- Sammeln Sie allgemeine Informationen von der CSC-Internetseite, siehe: <http://www.concretesustainabilitycouncil.com>, Deutschland, siehe: www.csc-zertifizierung.de
- Führen Sie einen kostenlosen Schnellscan (Quickscan) durch, um Ihre Leistung im Bereich „Nachhaltiges Wirtschaften“ zu bewerten. Folgen Sie dafür diesem [Link: https://toolbox.concretesustainabilitycouncil.com/quickscan/create](https://toolbox.concretesustainabilitycouncil.com/quickscan/create)
- Für Deutschland ist der Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V. zum Regionalen Systembetreiber (RSO) benannt worden. Nutzen Sie die Unterstützung des RSO bei der Informationsbeschaffung.

Schritt 2: Starten Sie Ihr Projekt

- Definieren Sie Verantwortlichkeiten für die Projektleitung, das Sammeln von Nachweisen, das Einholen von Angeboten von potenziellen Zertifizierungsstellen und dem Hochladen von Nachweisen.
- Identifizieren Sie interne und externe Kontaktpersonen, um Nachweise zu erhalten (z.B. Personalabteilung für arbeitskraftbezogene Kriterien).
- Hilfsmittel für die interne Zusammenarbeit einrichten (z. B. Mailing-Liste, dedizierte Ordner zum Speichern von Nachweisdokumenten)

Schritt 3: Registrieren Sie sich als Benutzer in der CSC-Toolbox

- Besuchen Sie die Seite: <https://auth.concretesustainabilitycouncil.com/user/register>
- Legen Sie ein Benutzerkonto an
- Der CSC-Helpdesk wird den von Ihnen gewählten Benutzernamen und das Kennwort bestätigen.
- Bitte verwenden Sie Ihre Firmen-E-Mail-Adresse, um als Benutzer akzeptiert zu werden.

Schritt 4: Erwerben Sie Lizenzen für Ihr CSC-Zertifizierungsprojekt

- Das Unternehmen erwirbt ein oder mehrere Zertifizierungsrechte (siehe Kapitel 1.7 „Gebühren“). Der Kauf von mindestens einem Zertifizierungsrecht ist notwendig, um vollen Zugriff auf die Toolbox zu erhalten (der Quickscan ist kostenlos).
- Lizenzen können in Ihrem Konto unter "Meine Einstellungen" / "Meine Lizenzen ansehen" / „Lizenz kaufen“ erworben werden: <https://auth.concretesustainabilitycouncil.com/license/index>
- Die benötigte Anzahl an Lizenzen pro zu zertifiziertem Werk werden im Kapitel 1.7 „Gebühren“ näher erläutert.
- Durch den Kauf eines Lizenzpakets werden die Kosten pro Lizenz reduziert. CSC-Mitglieder sowie Mitglieder von RSOs (für Deutschland: BTB) sind zusätzliche erhalten einen zusätzlichen Rabatt.

Schritt 5: Erstellen Sie Ihr Projekt

- Das Unternehmen definiert zuerst das/(die) Projekt(e) in der Toolbox. Dabei muss angegeben werden, ob es sich bei dem Werk/Anlage um ein Betonhersteller, Zementlieferant oder Gesteinskörnungsproduzent handelt.
- Die Projektinformationen (inkl. Name / Anschrift des Unternehmens / Werks) werden am Ende für das Zertifikat verwendet.

Schritt 6: Erfassung von Beweisen

- Bei der Bewertung müssen alle relevanten Nachweise gesammelt und über die Toolbox hochgeladen werden. Außerdem sind angemessene Erklärungen zu den Nachweisen für den Auditor gefordert.
- Identifizieren Sie die Kriterien, das Werk erfüllt.
- Sammeln Sie dazugehörige Nachweise (z. B. Richtlinien, Dokumente, Verfahren, Fotobeweise, Anlagendaten und Dokumentationen über Managementsystem).
- Reichen Sie Nachweise in Bezug auf das Kriterium „Ö3 Innovation“ beim Innovation Committee (IC) ein. Detaillierte Informationen zum entsprechenden Prozess finden Sie im Dokument „*Leitfaden zur Einreichung von Innovationen für das Kriterium Ö3*“. Dieses Dokument ist im Downloadbereich unter <https://www.csc-zertifizierung.de/downloads/> bereitgestellt. Dieser Prozess kann bis zu 5 Wochen in Anspruch nehmen. Es wird daher empfohlen frühzeitig mit diesem Kriterium zu beginnen.

Schritt 7: Wählen Sie eine Zertifizierungsstelle aus

- Das Unternehmen muss spätestens nach der Projektregistrierung eine beim CSC anerkannte Zertifizierungsstelle (ZS) auswählen. Die ZS ernennt einen

Auditor für das Projekt. Kosten für die Zertifizierungsstelle sind Gegenstand einer gesonderten Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und der ZS.

- Wählen Sie Ihre ZS unter den auf der CSC-Internetseite aufgeführten anerkannten ZS aus
<https://concretesustainabilitycouncil.org/index.php?pagina=members> (für Deutschland: <https://www.csc-zertifizierung.de/so-gehts/>)
- Geben Sie Ihre Wahl in der „CSC-Toolbox“ an.
- Die ausgewählte ZS wird einen Auditor benennen und dies in der Toolbox angeben.
- Es wird empfohlen, diesen Schritt durchzuführen, bevor Schritt 6 abgeschlossen ist. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der Auditor zur Verfügung steht, sobald alle Nachweise zur Überprüfung vorliegen.

Schritt 8: Laden Sie Ihre Beweise hoch

- Laden Sie Ihre Nachweise in die „CSC-Toolbox“ zum spezifischen Projekt hoch und ergänzen Sie diese durch zusätzliche Erläuterungen, sofern diese hilfreich sind, um den Überprüfungsprozess des Auditors zu beschleunigen.
- Bei mehreren Zertifizierungen können Sie generische Nachweise von einem Projekt in ein anderes kopieren, um Zeit zu sparen.

Schritt 9: Registrieren Sie Ihr Projekt

- Eine formale Registrierung der Projekte ist erforderlich, um den Zertifizierungsprozess formal zu starten. Bei der Registrierung werden die Lizenzen eingelöst (siehe Schritt 4). Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen müssen gelesen und akzeptiert werden.

Schritt 10: Verifizierungsprozess des Auditors

- Der Auditor überprüft die in der Toolbox hochgeladenen Nachweise und ausgewählte Kriterien während der Vorortbegehung.
- Der Auditor führt in der Regel zunächst eine Überprüfung der eingereichten Nachweise durch. Dies kann am eigenen Arbeitsplatz des Auditors erfolgen.
- Ein Audit vor Ort in ausgewählten Werken ermöglicht es dem Auditor, ausgewählte Nachweise vor Ort zu überprüfen. Die Anzahl der zu besuchenden Werke ergibt sich aus folgender Formel: 0,7-mal der Quadratwurzel der Anzahl an Werken, die gleichzeitig zertifiziert werden.
- Falls es einen regionalen Systembetreiber gibt, können regionale Anforderungen für Vorortbegehungen gelten.
- Falls der Auditor Abweichungen und Verbesserungsmöglichkeiten feststellt, wird der Kunde gebeten zusätzliche Nachweise zu erbringen.
- Nach Abschluss der Nachweisüberprüfung schließt der Auditor die Zertifizierung ab und informiert die ZS entsprechend.

- Die ZS führt eine Qualitätssicherung für die Arbeit des Auditors durch. Der Auditor muss jedes Kriterium validieren und erläutern, warum die Punkte erreicht oder abgelehnt werden.

Schritt 11: Zertifizierung

- Die ZS stellt das Zertifikat aus und veröffentlicht diese, siehe: <https://toolbox.concretesustainabilitycouncil.com/certifiedProjects>
- Die ersten beiden Seiten des Zertifikats stehen auf der CSC-Internetseite im Internet als Download zur Verfügung am Tag der Veröffentlichung, welcher zwischen der Zertifizierungsstelle und dem Unternehmen vereinbart wurde.
- Das Zertifikat ist ab diesem Zeitpunkt für drei Jahre gültig.

1.3 Rollen im Zertifizierungsprozess



Abbildung 2: Akteure im Zertifizierungsprozess

Globaler Systembetreiber

Das Concrete Sustainability Council (CSC) ist der globale Systembetreiber und pflegt und entwickelt das internationale Zertifizierungssystem, einschließlich der Software

(„Toolbox“). Alle Systemeinstellungen müssen vom Executive Committee des CSC genehmigt werden, bevor es umgesetzt wird. Das CSC ist nicht in den Zertifizierungsprozess eingebunden. Unternehmen, die sich zertifizieren lassen möchten, kaufen jedoch Lizenzen Direkt vom CSC. Das globale CSC ist auch der erste Ansprechpartner für Informationen, wenn kein regionaler Systembetreiber vorhanden ist.

Regionaler Systembetreiber (RSO)

Der RSO unterstützt das CSC auf nationaler / regionaler Ebene bei der Implementierung und Wartung des CSC-Zertifizierungssystems und ist der erste Ansprechpartner für Informationen zur CSC-Zertifizierung. Zu den Hauptaufgaben des RSO gehören Marketing, Schulungen, allgemeine Hilfestellung und Lobbying. Der RSO bietet auch Übersetzungen relevanter Dokumente (z. B. Technisches Handbuch) in die lokale Sprache an. Bei Bedarf kann der RSO lokale Anpassungen vorschlagen. Anpassungen sind für Mindestanforderungen (Grundvoraussetzungen, obligatorische Kriterien für höhere Zertifizierungsstufen) sowie Kategorienamen und Zertifizierungsschwellenwerten ausgeschlossen. Alle Anpassungen müssen vom CSC genehmigt werden. Wie das CSC ist der RSO nicht in den Zertifizierungsprozess eingebunden. Bitte beachten Sie, dass der RSO optional ist. Werke können sich auch zertifizieren lassen, wenn in der jeweiligen Region kein RSO vorhanden ist.

Aktuelle RSO sind hier aufgelistet:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/regional-system-operator-rso-15>

Zertifizierungsstelle (ZS)

Eine beim CSC anerkannte Zertifizierungsstelle ist der Hauptkontakt des Unternehmens während der Zertifizierung. Die ZS verwaltet den Zertifizierungsprozess: Es beauftragt einen qualifizierten Auditor, der die vom Kunden zur Verfügung gestellten Nachweise prüft und Vorortbegehungen durchführt. Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifizierungsprozesses stellt die ZS die Zertifikate aus und veröffentlicht sie.

Die ZS ist freiwählbar und arbeitet unabhängig vom Kunden, RSO und CSC.

Aktuell anerkannte ZS sind hier gelistet:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/certification-bodies-22>

Für Deutschland: <https://www.csc-zertifizierung.de/so-gehts/>

Auditor

Der Auditor ist eine Person, die gemäß den Anforderungen des CSC qualifiziert ist. Die Hauptaufgabe des Auditors besteht darin, die vom Kunden zur Verfügung gestellten Nachweise zu prüfen und exemplarische Prüfungen vor Ort durchzuführen.

ren. Auditoren sind oft, aber nicht notwendigerweise, Angestellte einer ZS. Der Auditor ist unabhängig vom Kunden, vom RSO und vom CSC.

Kunde

Der Kunde ist die Organisation, die eine CSC-Zertifizierung anstrebt. Der Kunde erklärt, wie die verschiedenen Bewertungskriterien des Zertifizierungssystems erfüllt werden und stellt die erforderlichen Nachweise über die CSC-Toolbox zur Verfügung.

1.4 Hilfestellung

Lokale Unterstützung durch regionale Systembetreiber (RSOs)

Aufgrund der wachsenden Anzahl von Regionen kann das CSC von einem Regional System Operator (RSO) unterstützt werden. Der RSO bietet Unterstützung in der jeweiligen Landessprache an und verfügt über Erfahrung mit lokal geltenden Gesetzen und Standards.

Aktuelle RSOs, die mit dem CSC zusammenarbeiten, finden Sie hier:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/regional-system-operator-rso-15>

Zertifizierungsstellen

Anerkannte CSC Zertifizierungsstellen (ZSs) bieten während des Zertifizierungsprozesses eine dedizierte Unterstützung an.

Die Liste der vom CSC akkreditierten Zertifizierungsstellen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/certification-bodies-22>

Globales Helpdesk

Das CSC betreibt ein globales Helpdesk:

helpdesk@concretesustainabilitycouncil.com

1.5 Die CSC-Toolbox

Der Zertifizierungsprozess wird von der CSC Toolbox unterstützt, die unter folgendem Link abrufbar ist:

<https://toolbox.concretesustainabilitycouncil.com/>

Die Toolbox stellt sicher, dass Kunden und Zertifizierungsstellen ihren Zertifizierungsprozess effizient und benutzerfreundlich durchführen können. Die Toolbox wird regelmäßig verbessert, ihr Feedback ist daher willkommen.

Die Toolbox bietet drei Module auf dem Weg zu einer CSC-Zertifizierung an:

- Quickscan: Grobe Ersteinschätzung ihres Projekts. Die Verwendung des Quickscan ist kostenlos.
- Vorbewertung: Selbstbewertung eines Zertifizierungsprojekts. Die Vorbewertung erfordert die Registrierung eines Benutzerkontos. Eingegebene Daten können in die eigentliche Bewertung übernommen werden
- Bewertung: Hochladen von Nachweisen, Bewertung der Kriterien. Die Bewertung erfordert die Registrierung eines Benutzerkontos.

Der gesamte CSC-Zertifizierungsprozess wird innerhalb des Tools verwaltet, siehe Kapitel 1.2 „Zertifizierungsprozess“

- Die englische Version der Bedienungsanleitung der CSC-Toolbox finden Sie hier: [CSC-Bewertungstool-Handbuch](#)
- Die deutsche Version der Bedienungsanleitung der CSC-Toolbox finden Sie hier: <https://www.csc-zertifizierung.de/downloads/>

1.6 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter diesem Link:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/terms-conditions-25>

1.7 Gebühren

Die CSC-Lizenzgebühren finden Sie unter diesem Link

- (Deutsch): <https://www.csc-zertifizierung.de/so-gehts/>
- (Englisch): <https://www.concretesustainabilitycouncil.com/fees-2019-23>

1.8 Nutzung des Logos

Alle Logos, Markenzeichen, Kennzeichen und Designs des Concrete Sustainability Council (CSC) gehören dem CSC. Die rechtmäßige Verwendung des Logos wird gemäß dem „CSC Logo User Guide“ empfohlen. Für das „CSC Logo User Guide“ folgen Sie bitte diesem Link:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/csc-logo-user-guide-32>

Beschwerde wegen Missbrauchs der Marke und des Logos von CSC

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Marke und das Logo von CSC nicht rechtmäßig genutzt werden, melden Sie dies bitte folgender Weise:

1. Senden Sie Ihre Beschwerde an den jeweiligen Zertifikatshalter, wenn nicht erledigt (2)
2. Senden Sie Ihre Beschwerde an die Zertifizierungsstelle, die auf dem Zertifikat angegeben ist, wenn nicht erledigt (3)
3. Wenden Sie sich an den regionalen Systembetreiber, wenn nicht gelöst (4)
4. Wenn Sie der Meinung sind, dass Markenzeichen nicht rechtmäßig genutzt werden, melden Sie dies bitte umgehend, indem Sie eine E-Mail an helpdesk@concretesustainabilitycouncil.com senden.

Meldung falscher / irreführender Behauptungen

Wenn Sie der Meinung sind, dass Markenzeichen nicht rechtmäßig genutzt werden, melden Sie dies bitte umgehend, indem Sie eine E-Mail an helpdesk@concretesustainabilitycouncil.com senden.

Überwachung falscher / irreführender Behauptungen

CSC prüft regelmäßig die Verwendung des CSC-Logos und des Markenzeichens und leitet bei falschen / irreführenden Behauptungen rechtliche Schritte ein.

1.9 Gültigkeit des Zertifikats und Entzug des Zertifikates

Zertifikatsgültigkeit, Zertifikat-Upgrade, Erhaltung und Entzug von CSC-Zertifikaten

Gültigkeitsdauer des CSC-Zertifikats

Das CSC-Zertifikat ist drei Jahre gültig. Nach Erhalt der Zertifizierung muss der Zertifikatsinhaber sicherstellen, dass das zum Zeitpunkt der Ausstellung angegebene Leistungsniveau weiterhin eingehalten wird. Das Zertifikat läuft nach drei Jahren ab. Es ist notwendig, den vollständigen Zertifizierungsprozess vor dem Ablaufdatum des Zertifikats zu starten, um lückenlos CSC-zertifiziert zu bleiben.

Zertifikat-Upgrade

Der Zertifikatsinhaber hat jederzeit das Recht, seine Punktzahl und die dazugehörige Zertifizierungsstufe durch neue/zusätzliche Nachweise zu verbessern.

Diese zusätzlichen Nachweise müssen vor einer Aktualisierung von einer ZS geprüft werden bevor das aktualisierte Zertifikat ausgestellt werden kann. Für das Upgrade wird eine gesonderte Gebühr an das CSC gezahlt (siehe Kapitel 1.7 „Gebühren“). Das Verfallsdatum von aktualisierten Zertifikat bleibt mit dem Ablaufdatum des ursprünglichen Zertifikats identisch, sofern der Inhaber sich nicht für einen vollständigen Zertifizierungsprozess entscheidet. Falls sich der Zertifikatsinhaber für den vollständigen Zertifizierungsprozess entscheidet, wird ein neues Zertifikat mit einer neuen Gültigkeitsdauer von drei Jahren ausgestellt.

Erhaltung eines Zertifikats

Es ist die Pflicht des Zertifikatsinhabers, sich bei der ZS zu melden, wenn das ausgestellte Leistungsniveau nicht mehr aufrecht gehalten werden kann. Dies kann beispielsweise auftreten, wenn ein Teil der Zementversorgung und / oder Gesteinskörnung nicht mehr CSC-zertifiziert sind; wenn die Zertifizierung von Managementsystemen (ISO 14001 o.ä.) eingestellt wird; oder wenn andere Kriterien, die während des Zertifizierungsprozesses erfüllt wurden, nicht mehr erfüllt werden.

Wenn die reduzierte Nachhaltigkeitsperformance das aktuelle Zertifizierungsniveau nicht mehr rechtfertigt, stellt die ZS – auf Kosten des Zertifikatsinhabers – ein aktualisiertes Zertifikat aus, das die neue Situation widerspiegelt. Das Verfallsdatum des aktualisierten Zertifikats bleibt mit dem Ablaufdatum des ursprünglichen Zertifikats identisch.

Entzug des Zertifikates

Für den Fall, dass es offensichtlich wird, dass ein Zertifikatsinhaber einen erheblichen Rückgang seiner Nachhaltigkeitsperformance nicht meldet, besitzt die ZS das Recht, das Zertifikat zurückzuziehen. Alle mit der CSC-Zertifizierung verbundenen Vorteile, wie z. B. die Verwendung des Logos, werden automatisch eingestellt.

Das CSC behält sich das Recht vor, Werke/Anlagen, die ihr Zertifikat wegen Nichterfüllung verloren haben, für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren von einer Re-Zertifizierung auszuschließen.

Beschwerdeverfahren

Im Falle eines Zertifikatsentzugs hat der Zertifikatsinhaber die Möglichkeit, ein schriftliches Beschwerdeverfahren beim CSC unter folgendem Link einzureichen: grievance@concretesustainabilitycouncil.com

Aus dieser schriftlichen Beschwerde, muss begründet werden, warum das Zertifikat nicht zurückgezogen werden sollte. Das CSC Executive Committee (ExCo) entscheidet endgültig über die Beschwerde auf der nächsten Sitzung.

1.10 Beschwerdeverfahren

Das CSC verpflichtet sich Beschwerden und Einsprüchen von verschiedenen Interessengruppen gegen Entscheidungen, Leistungen oder andere Probleme innerhalb des CSC-Zertifizierungssystems zeitnah und konsistent nachzugehen.

CSC empfiehlt seinen Mitgliedern und Stakeholdern sich vor dem formalen Beschwerdeverfahren direkt an die verantwortliche Person, Organisation zu wenden, um gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Im Zuge dieses informellen Lösungsversuchs kann der Vorsitzende, der stellvertretender Vorsitzender oder das Sekretariat des CSC als Vermittler herangezogen werden.

Das formale CSC-Beschwerdeverfahren finden Sie hier:

<https://www.concretesustainabilitycouncil.com/grievance-procedure-24>

Beschwerden müssen schriftlich eingereicht werden
an: grievance@concretesustainabilitycouncil.com

2 Das CSC-Zertifizierungssystem

Einleitung ins Technische Handbuch

In diesem Abschnitt finden Sie nützliche Informationen, die Ihnen zeigen, wie das Zertifizierungssystem funktioniert. Es enthält auch ein Glossar mit Begriffen, in denen Abkürzungen erläutert werden und die genaue Bedeutung einiger häufig verwendeter Begriffe definiert wird.

Der Umfang der Zertifizierung

Alle Anlagen, die Beton (Transportbeton oder Fertigteile), Gesteinskörnungen oder Zement herstellen, können den CSC-Zertifizierungsprozess durchlaufen. Erfolgreiche Betonwerke erhalten ein CSC-Zertifikat, wohingegen Zementlieferanten und Gesteinskörnungshersteller ein sogenanntes Lieferanten-Zertifikat erhalten. Dadurch wird ersichtlich, dass diese Art der Zertifizierung nicht die gesamte Lieferkette abdeckt.

Grundvoraussetzungen, Kriterien, Bewertungskriterien und Punkte

Dieses Technische Handbuch definiert eine Reihe von Grundvoraussetzungen, Kriterien und Bewertungskriterien, die für die CSC Zertifizierung relevant sind.

Grundvoraussetzungen sind obligatorische Kriterien für jedes Werk oder Unternehmen. Wenn eines der Grundvoraussetzungen nicht erfüllt

Grundvoraussetzungen sind zwingende Kriterien für jedes Werk oder Unternehmen. Wenn eine der Grundvoraussetzungen nicht erfüllt wird, kann keine Punktzahl vergeben werden. Bitte beachten Sie, dass unter keinen Umständen auf Grundvoraussetzungen verzichtet werden kann.

Die Bewertung eines Werks wird anhand des Erfüllungsgrades der nicht obligatorischen Kriterien berechnet. Ein Kriterium bezieht sich auf ein Thema und kann ein oder mehrere Bewertungskriterien enthalten. Beispielsweise enthält das Kriterium „U5 Wasserverbrauch“ eine Vielzahl von Bewertungskriterien, welche beispielsweise eine Risikoanalyse, die Überwachung und Berichterstattung sowie die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen abdecken.

Punkte werden für die Erfüllung einzelner Bewertungskriterien vergeben. Es ist weder notwendig, alle Bewertungskriterien innerhalb eines bestimmten Kriteriums zu erfüllen, noch ist es zwingend notwendig, alle oder eins der vorgenannten Bewertungskriterien in einem Kriterium zu erfüllen, um Punkte zu erhalten (Ausnahmen von dieser Regel sind in der Definition der entsprechenden Kriterien klar dargelegt). Nicht alle Kriterien haben dieselbe Punktzahl. Die Anzahl an Punkten je Bewertungskriterium wurde unter Einbezug von verschiedenen Interessensgruppen gemeinsam erarbeitet und reflektiert so weit wie möglich die Relevanz eines Bewertungskriteriums.

Zertifizierungsstufen

Das CSC-System verfügt über folgende 4 Zertifizierungsstufen: Bronze bis Platin. Dafür müssen alle Grundvoraussetzungen erfüllt werden und zudem die für die jeweilige Stufe benötigte Anzahl an Punkten erreicht werden. Für die Stufen Silber und höher sind zudem bestimmte Bewertungskriterien zu erfüllen. Diese sind entsprechend gekennzeichnet („Grundvoraussetzung für Silber, Gold, Platin“).

40% des CSC-Zertifikates der Betonhersteller werden durch die Produktkette (Zement und Gesteinskörnung) bestimmt. Das bedeutet, dass die Lieferantenzertifikate einen signifikanten Beitrag zum CSC-Zertifikat leisten. Weitere Informationen hierzu finden sie im Kapitel 2.1 „Gewichtung und Zertifizierungsstufen“.

Mitgeltende Anhänge

Ergänzende Informationen zu den Kriterien sowie regionale Anpassungen und Aktualisierungen finden Sie im mitgeltenden Dokument „Anhänge“. Dieses Dokument ist hier abrufbar: <https://www.csc-zertifizierung.de/downloads/>

2.1 Gewichtung und Zertifizierungsstufen

Einführung

Das CSC-Zertifizierungssystem gilt für folgende Hersteller: Beton, Zement, Gesteinskörnung. Das CSC-Lieferantenzertifikat für Zement und Gesteinskörnung berücksichtigt die Leistung des jeweilige/n Werkes/Anlage und wird benötigt, um für das CSC-Zertifikat für Beton die erforderlichen Lieferkettennachweise zu liefern.

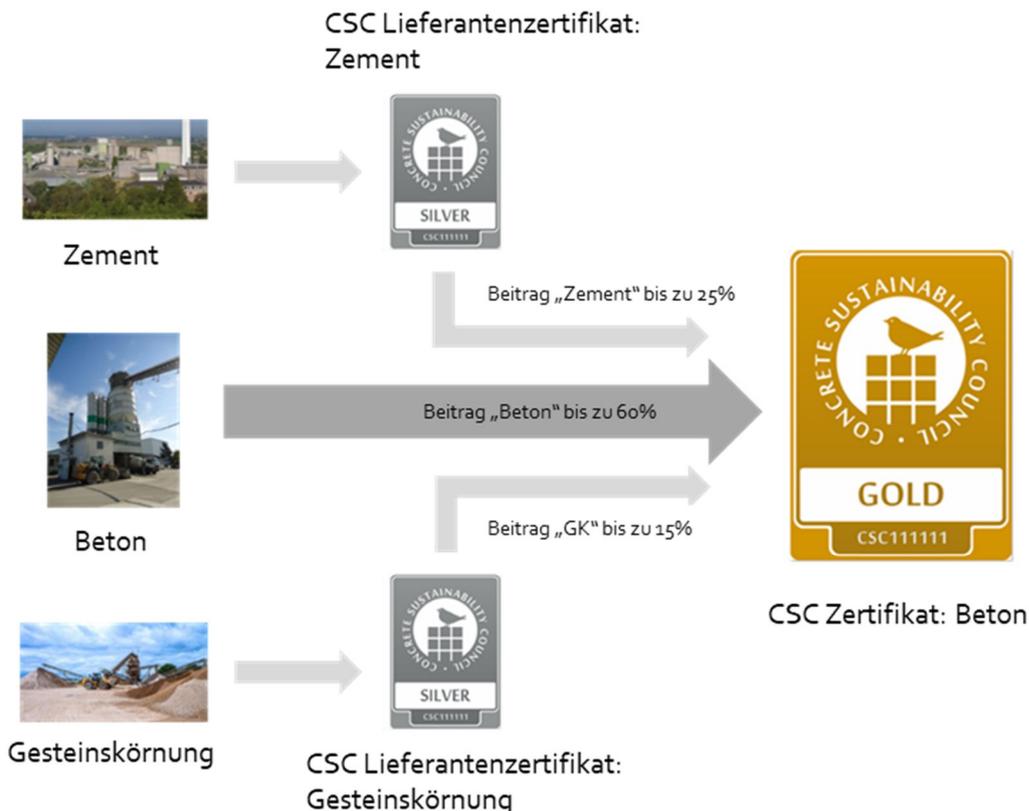


Abbildung 3: Beitrag der CSC-Lieferantenzertifikate zum CSC-Zertifikat

Punkte und Endergebnis

Für jedes Bewertungskriterium können Punkte erhalten werden. Diese sind im Technischen Handbuch vorgegeben. Die Punkte, die aus den erfüllten Bewertungskriterien erzielt werden, werden aufsummiert. Das Ergebnis jeder Zertifizierung wird in Prozent angegeben und wie folgt errechnet:

$$\text{Endergebnis [\%]} = \frac{\text{Summe der erzielten Punkte}}{\text{Summe der erreichbaren Punkte}} * 100$$

Das Endergebnis des CSC-Zertifikates setzt sich zusammen aus dem Endergebnis aus der Betonherstellung, sowie aus den Einzelendergebnissen der Produktkette

Zement und Gesteinskörnung. Ein Betonwerk kann ohne Einbezug der Produktkette ein CSC-Zertifikat erhalten. Jedoch fehlen dann 40% der erreichbaren Punkte.

Beispiel:

Gesteinskörnungshersteller: Die maximal erreichbare Punktzahl für Gesteinskörnungshersteller ist 163. Erhält die zu zertifizierende Anlage 105 Punkte, so ist das Endergebnis für den Hersteller wie folgt: $105/163 = 64\%$.

Zementhersteller: Die maximal erreichbare Punktzahl für Zementlieferanten ist 234. Erhält das zu zertifizierende Werk 180 Punkte, so ist das Endergebnis für den Hersteller wie folgt: $180/234 = 77\%$.

Betonhersteller: Die maximal erreichbare Punktzahl für Betonhersteller ist 161. Erhält das zu zertifizierende Werk 100 Punkte, so ist das Endergebnis für den Hersteller wie folgt: $100/161 = 62\%$. Dies zeigt aber nur ein Teilergebnis, da die Produktkette in diesem Fall nicht berücksichtigt wurde.

Gewichtung verschiedener Kategorien

Die vier Hauptkategorien (Management, Umwelt, soziale Themen, wirtschaftliche Themen) sind anders gewichtet und differenzieren sich je nach Zertifizierungsgegenstand (Beton, Zement, Gesteinskörnung).

Eine Übersicht über die verfügbaren Punkte nach Kategorie und Zertifizierungsgegenstand finden Sie in der folgenden Tabelle.

Tabelle 1: Übersicht der erreichbaren Punkte sowie zusätzlichen Punkte durch "vorbildliche Leistung (VL)"

Kategorien	Erreichbare Punktzahl			Zusätzliche Punkte durch „vorbildliche Leistung (VL)“		
	Beton	Zement	GK*	Beton	Zement	GK*
Management	32 (20%)	32 (14%)	28 (17%)	0	0	0
Umwelt	59 (37%)	133 (57%)	74 (45%)	2	1	1
Soziales	45 (28%)	44 (19%)	36 (22%)	1	1	1
Ökonomie	25 (15%)	25 (10%)	25 (15%)	0	0	0
Summe (%)	161 (100%)	234 (100%)	163 (100%)	3 (2%)	2 (1%)	2 (1%)

*GK = Gesteinskörnung

Gesamtbewertung eines Betonwerkes inklusiver Produktkette

Die Gesamtbewertung für ein Betonwerk hängt zu 60% von der Bewertung des eigenen Betriebes ab. Die restlichen 40% hängen von der Bewertungen seiner Zement- (25%) und Zuschlagstofflieferanten (15%) ab, siehe auch Abb. 1.

Folglich setzt sich die Gesamtbewertung aus der Teilbewertung der eigenen Geschäftstätigkeit und der Bewertung der Lieferanten auf folgende Weise zusammen:

Gesamtendergebnis [%]

$$= 60\% * \mathit{Endergebnis}_{\text{Beton}} + 25\% * \mathit{Endergebnis}_{\text{Zement}} + 15\% * \mathit{Endergebnis}_{\text{Gesteinskörnung}}$$

Zu berücksichtigen ist, dass das Endergebnis_{Zement} sowie Endergebnis_{Gesteinskörnung} einen gewichteten Durchschnitt (nach Masse) der Zementlieferanten sowie Gesteinskörnungslieferanten abbildet.

Zertifizierungsstufen für Betonwerke und Lieferanten

Das CSC verfügt über folgende Zertifizierungsstufen: Bronze, Silber, Gold und Platin. Um die jeweiligen Stufen zu erzielen, müssen folgende Ergebnisse erreicht werden:

Tabelle 2: Schwellenwerte verschiedener Zertifizierungsstufen abhängig vom Zertifizierungsgegenstand

Zertifizierungsstufen	Beton	Zement	Gesteinskörnung
Bronze	35%	60%	50%
Silber	50%	80%	70%
Gold	65%	95%	85%
Platin*	80%	98%	95%

*Platin wird zu einem späteren Zeitpunkt der Version 2.0 freigeschaltet

Darüber hinaus müssen zur Erlangung eines CSC-Zertifikates oder CSC-Lieferantenzertifikates folgenden zusätzlichen Anforderungen erfüllt sein:

- Die Anlage/das Werk muss alle Grundvoraussetzungen (Kategorie „G“) erfüllen
- Die Anlage/das Werk muss bestimmte, zusätzliche Grundvoraussetzungen (spezifisch für ausgewählte Bewertungskriterien) erfüllen, um eine entsprechende Zertifizierungsstufe zu erreichen. Das bedeutet, um Silber zu erreichen, sind neben der Kategorie „Grundvoraussetzungen“ weitere Mindestanforderungen zu erfüllen. Diese sind entsprechend im Technischen Manual gekennzeichnet.
- Für alle Zertifizierungen auf dem Niveau Silber muss das Teilergebnis aus dem Bereich „Beton“ mindestens 60% betragen (=96,6 Punkte von 161).
- Für alle Zertifizierungen auf dem Niveau Gold und höher muss das Teilergebnis aus dem Bereich „Beton“ mindestens 80% betragen (=128,8 Punkte von 161).

Lieferanten (Zement/Gesteinskörnung), die nicht mindestens Bronze erhalten, aber dennoch die Kategorie „Grundvoraussetzungen“ erfüllen, können trotzdem zum CSC-Zertifikat des Betonherstellers beisteuern. Diese Lieferanten erhalten jedoch kein eigenes CSC-Lieferantenzertifikat.

Ausgewählte Beispiele zur Bestimmung der Zertifizierungsstufen

In der folgenden Tabelle sind die Bewertungen der verschiedenen Anlagen des obigen Beispiels sowie der Lieferanten aufgeführt. Sie zeigt, welche Ergebnisse erreicht werden würden.

Tabelle 3: Beispiel, wie die (Teil-)Ergebnisse entstehen

	Beton	Zement	Gesteinskörnung
Erreichbare Punktzahl	161	234	163
Erreichte Punktzahl	100	180	106
Lieferantenergebnis		77%	65%
Lieferantenzertifikat		Bronze	Bronze
Teilergebnis	62%		
Beitrag zum CSC-Zertifikat*		$77 \cdot 25\% = 19\%$	$65 \cdot 15\% = 10\%$

*es wird davon ausgegangen, dass 100% des jeweiligen Materials von einem einzigen Lieferanten stammen.

In den nachfolgenden Beispielen werden diese Ergebnisse genutzt, um zu zeigen, wie sich das Gesamtenergebnis des CSC-Zertifikates zusammensetzt.

Szenario 1: Nur das Betonwerk lässt sich zertifizieren ohne Einbezug der Produktkette

$$62\% (\text{Teilergebnis}_{\text{Beton}}) * 60\% (\text{Gewichtung}_{\text{Beton}}) = 37\%$$

In diesem Szenario würde der Betonhersteller die Zertifizierungsstufe „Bronze“ erlangen.

Szenario 2: Das Betonwerk erhält zusätzliche Punkte durch ein CSC-zertifiziertes Zementwerk

Es wird davon ausgegangen, dass das Betonwerk seinen Zement zu 100% von einem Lieferanten bezieht.

$$\begin{aligned} \text{Beitrag}_{\text{Zement}} &= 77\% (\text{Lieferantenergebnis}_{\text{Zement}}) * 25\% (\text{Gewichtung}_{\text{Zement}}) \\ &= 19\% \end{aligned}$$

Dieser Beitrag wird nun mit dem Ergebnis aus Szenario 1 addiert. Daraus ergibt sich für Szenario 2 für das Betonwerk inkl. Einbezug seines Zementlieferanten folgendes Ergebnis: 56%. Dies entspricht der Zertifizierungsstufe „Silber“ (unter Annahme, dass alle Mindestkriterien dieser Stufe (s.o.) erfüllt sind). Der Zementlieferant hat in diesem Szenario also seinem Kunden zu einer höheren Stufe verholfen.

Szenario 3: Das Betonwerk erhält zusätzliche Punkte durch jeweils ein CSC-zertifiziertes Zementwerk und Gesteinskörnungsanlage.

Auch in diesem Szenario gehen wir davon aus, dass 100% des jeweiligen Materials von nur je einem Lieferanten stammen.

$$\begin{aligned} \text{Beitrag}_{\text{Gesteinskörnung}} &= 65\% (\text{Lieferantenergebnis}_{\text{Gesteinskörnung}}) \\ &* 15\% (\text{Gewichtung}_{\text{Gesteinskörnung}}) = 10\% \end{aligned}$$

Daraus ergibt sich folgendes Gesamtergebnis:

$$37\% (\text{Beton}) + 19\% (\text{Zement}) + 10\% (\text{Gesteinskörnung}) = 66\%$$

Dies entspricht der Zertifizierungsstufe „Gold“ (unter Annahme, dass alle Mindestkriterien dieser Stufe (s.o.) erfüllt sind). Der Gesteinskörnungslieferant hat in diesem Szenario also seinem Kunden zu einer höheren Stufe verholfen.

Szenario 4: Das Betonwerk erhält zusätzliche Punkte durch ein CSC-zertifiziertes Zementwerk und ein Werk, das noch nicht zertifiziert ist.

In diesem Szenario erhält das Betonwerk 60% seines Zementes von einem CSC-zertifizierten Zementwerk. 40% stammen aus nicht zertifizierten Werken. Dieser Anteil kann daher nicht mitberücksichtigt werden:

$$\begin{aligned} \text{Beitrag}_{\text{Zement}} &= 77\% (\text{Lieferantenergebnis}_{\text{Zement}}) \\ &* 60\% (\text{Anteil CSC – zertifizierter Zement}) * 25\% (\text{Gewichtung}_{\text{Zement}}) \\ &= 12\% \end{aligned}$$

Im Vergleich zu Szenario 2 würde sich hier das Gesamtergebnis auf insgesamt 49% reduzieren (12+37). Dies entspricht der Zertifizierungsstufe „Bronze“.

2.2 Technisches Handbuch

Das Technische Handbuch ist ein separates Dokument und kann her heruntergeladen werden:

<https://www.csc-zertifizierung.de/downloads/>

2.3 Glossar

Audit

Ein Audit untersucht, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien die geforderten Standards erfüllen. Die Audits werden von einem speziell hierfür geschulten Auditor durchgeführt. Der kombinierte Prozess aus Audit, Überprüfung und Entscheidung bezüglich der Einhaltung der Anforderungen eines Standards durch einen Kunden (ISEAL-Glossar).

Auditor

Befähigte Person, die die Nachhaltigkeitsqualifikation eines Projekts unabhängig von diesem ermittelt.

Bewertungstool

Ein webgestütztes Informations- und Kommunikationstool; das Hauptinstrument zur inhaltlichen Kommunikation zwischen Projekt, Auditor und Zertifizierungsstelle – auch Toolbox genannt.

Biodiversität

Grad der Vielfalt an Lebensformen innerhalb einer Spezies, eines Ökosystems, Bioms oder Planeten

CSC-Auditor

Eine unabhängige Drittpartei oder Person, die die CSC-Bewertungsberichte eines Unternehmens überprüft.

CSC-Experte

Eine Person, die für das CSC-Programm geschult wird, um einem Unternehmen dabei zu helfen, den Bewertungsbericht zusammenzustellen. Hierbei handelt es sich nicht um eine offizielle Rolle im Bewertungsprozess. Ein Experte kann eine unternehmensinterne oder externe Person sein.

Free, Prior and Informed Consent

Das Ziel von „Free, Prior and Informed Consent“ (FPIC; „freie, vorherige und informierte Zustimmung“) besteht darin, eine Bottom-up-Beteiligung und -Rücksprache mit indigenen Völkern zu etablieren, bevor auf deren Gebieten Projekte entwickelt oder Ressourcen genutzt werden.

Handbuch „Allgemeine Informationen“

Es enthält alle Arbeitsverfahren, Preisinformationen, Verantwortlichkeiten usw., um das CSC-Programm ordnungsgemäß zu betreiben. Zusammen mit dem Technischen Handbuch bildet es den operativen Teil des Programms.

Hauptlieferanten/maßgebliche Lieferanten

Zement: Zu den maßgeblichen Lieferanten zählen Lieferanten von Ausgangsmaterialien, Brennstoffen, Strom, Flugaschen und Schlacken.

Beton: Zu den maßgeblichen Lieferanten zählen Lieferanten von Zement, ergänzenden zementartigen Materialien und Gesteinskörnung.

Grundvoraussetzungen

Kriterien die für eine CSC-Zertifizierung zwingend erfüllt werden müssen. In der Version 2.0 wurden nun auch auf der Ebene der Bewertungskriterien Mindestkriterien eingefügt. Diese dienen als Grundvoraussetzung um beispielsweise die Zertifizierungsstufe Silber zu erreichen. Diese Kriterien sind entsprechend im Technischen Handbuch gekennzeichnet.

Kleines und Mittleres Unternehmen (KMU)

Ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) ist wie folgt definiert: Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern, deren Jahresumsatz nicht mehr als 50 Millionen Euro beträgt und/oder deren Jahresbilanz 43 Millionen Euro nicht übersteigt.

Kriterium

Ein Nachhaltigkeitsthema des CSC-Programms, z. B. „M1 – Nachhaltige Einkaufspolitik“, mit den für die Punktevergabe zu erfüllenden Bewertungskriterien.

Kunde

Das Unternehmen, das eine Zertifizierung für seine Werke/Anlagen Produkte oder Produktgruppen anstrebt. Der Kunde muss nachweisen, wie die Bewertungskriterien des CSC-Zertifizierungssystem erfüllt werden.

Managementsystem

Ein Netzwerk zusammenhängender Elemente. Zu den Elementen zählen Verantwortlichkeiten, Befugnisse, Beziehungen, Funktionen, Prozesse, Verfahren, Praktiken und Ressourcen. Ein Managementsystem bedient sich dieser Elemente, um Richtlinien und Ziele zu etablieren und Methoden zu entwickeln, um diese anzuwenden bzw. umzusetzen.

Nachhaltigkeitsanspruch

Eine Botschaft, um ein Produkt, einen Prozess, einen Betrieb oder eine Dienstleistung mit Bezug auf eine oder mehrere der drei Säulen der Nachhaltigkeit (sozial, ökonomisch und/oder ökologisch) abzugrenzen und zu bewerben. Ein solcher Anspruch kann gegenüber Kunden oder anderen Unternehmen kommuniziert werden. Ansprüche, die nicht eindeutig und korrekt sind, liefern dem Nutzer gegebenenfalls irreführende oder sogar falsche Informationen (Quelle: ISEAL).

Nachweise

Vorgeschriebene Dokumentation, die den Anspruch auf den Erhalt von Punkten für Kriterien unterstützt

Systembetreiber (Global System Operator)

Ein unabhängiges Organ, das global operiert und die Programmdokumente, Verfahren und nötigen Anforderungen verwaltet, um eine ordnungsgemäße, zuverlässige und effektive Anwendung und Zertifizierung laut Programm zu gewährleisten. Der Systembetreiber trägt die endgültige Verantwortung für die globalen Inhalte und überwacht und reglementiert lokale Anpassungen.

Produktkette (Chain of Custody, CoC)

Ein System oder Prozess zur Etablierung und Dokumentierung des ununterbrochenen chronologischen Verlaufs eines Produkts durch eine Lieferkette. Für eine verantwortungsvolle Ressourcengewinnung von Beton müssen die wichtigsten Ausgangsmaterialien verantwortungsvoll beschafft werden.

Die aufsichtstechnische Abfolge, die sich daraus ergibt, dass die Verantwortung für die Materiallieferung oder deren Kontrolle von einer Aufsichtsperson innerhalb der Lieferkette an die nächste übertragen wird (nach: Weltbank und WWF – „Alliance for Forest Conservation and Sustainable Use“, 2002).

Projekt

Im Kontext der CSC-Zertifizierung ist das Projekt das zur Zertifizierung bestimmte Objekt oder Subjekt; dies könnte eine Organisation oder ein Teil davon sein, ein Werk oder ein Produktsortiment.

Punkte

Für jedes Kriterium sind Punkte zu erreichen. Die Gesamtzahl der Punkte bestimmt – neben anderen Faktoren – die erreichte Zertifizierungsstufe.

Qualitätsmanagementsystem (QMS)

Eine Reihe zusammenhängender oder interagierender Elemente, die von Organisationen genutzt werden, um zu steuern und zu kontrollieren, wie Qualitätsrichtlinien implementiert und Qualitätsziele erreicht werden

Qualitätssicherung

Eine Reihe von Aktivitäten zur Förderung des Vertrauens in die Einhaltung von Qualitätsanforderungen. QS ist ein Element des Qualitätsmanagements.

Richtlinie

Formaler Ausdruck der Absicht und Richtung einer Organisation in Bezug auf ein Thema oder einen Themenkomplex (Quelle: ISO 26000)

Regionaler Systembetreiber (RSO)

Analog zum Systembetreiber (Global). Der Regionale Systembetreiber hingegen verantwortet die Umsetzung der CSC-Ziele auf regionaler Ebene.

Rückverfolgbarkeit

Die Vollständigkeit der Informationen über jeden Schritt einer Prozesskette, die die Überprüfung des Ursprungs eines Materials erlaubt (ISEAL-Glossar)

Stakeholder/ Interessensträger

Eine Einzelperson oder Gruppe, die ein Interesse an Entscheidungen oder Aktivitäten einer Organisation hat (nach: ISO 26000)

Standardsierungsorganisation

Auch als „Programmbetreiber“ bezeichnet. Die Organisation, die für das Management der Entwicklung oder Überprüfung eines Standards verantwortlich ist.

Technisches Handbuch

Enthält alle Bewertungskriterien und bildet den operativen Teil des Programms. Damit ein Unternehmen gemäß CSC-Programm zertifiziert werden kann, muss neben obligatorischen Grundvoraussetzungen ein Mindestmaß an Kriterien, sowie für die jeweilige Stufe relevanten Mindestkriterien erfüllt werden.

Tier-1-Lieferanten

Alle Lieferanten, die Material für die Betonherstellung liefern: Zement, Gesteinskörnung, Wasser, Zusatzstoffe; bei Fertigteilen auch Stahlbewehrung. Im Zertifizierungssystem ist vorgesehen, dass Zementhersteller und Gesteinskörnungslieferanten ein CSC-Lieferantenzertifikat erlangen können. Die übrigen Materialien müssen aus einer nachvollziehbaren Herkunft stammen.

Umweltmanagementsystem (UMS)

Ein UMS ist im Allgemeinen Teil eines übergreifenden Managementsystems, das genutzt wird, um eine Umweltpolitik aufzustellen und die Umweltaspekte der Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens zu verwalten.

Verantwortungsvolle Ressourcengewinnung

Ein holistischer Ansatz für das Management eines Produkts ab dem Zeitpunkt, zu dem Materialkomponenten abgebaut oder gesammelt werden, bis zur Herstellung und Verarbeitung (Quelle: Building Research Establishment, BRE). Management nachhaltiger Entwicklung bei der Bereitstellung oder Beschaffung eines Produkts (BS 8902).

Verträglichkeitsprüfung

Eine systematische, objektive und fundierte Ex-post-Bewertung der mittel- oder langfristigen Auswirkungen, positiven wie negativen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, der Implementierung eines Normensystems. Hierbei werden Methoden angewandt, die den Nutzern der Evaluation nahebringen sollen, inwieweit eine beobachtete Veränderung einem Normensystem oder einer anderen Intervention zugeschrieben werden kann (nach: „3ie Impact Evaluation Glossary“, 2012, und Weltbank).

Zertifikat für verantwortungsvolle Ressourcengewinnung

Zeigt Stakeholdern, inwieweit ein Unternehmen, ein Werk oder ein Produkt auf ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsvolle Weise arbeitet.

Zertifizierungsstelle (ZS)

Englisch: „Certification Institute“ (CI) oder „Certification Body“ (CB). Ein regionales Organ, das die Qualität von Bewertungsberichten überprüft, Auditoren und Experten schult und Zertifikate ausstellt. Die Zertifizierungsstelle kann dem Programmbetreiber regionale Besonderheiten vorschlagen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schematische Darstellung zur Zusammensetzung eines CSC-Zertifikates	6
Abbildung 2: Akteure im Zertifizierungsprozess	11
Abbildung 3: Beitrag der CSC-Lieferantenzertifikate zum CSC-Zertifikat	21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der erreichbaren Punkte sowie zusätzlichen Punkte durch "vorbildliche Leistung (VL)"	22
Tabelle 2: Schwellenwerte verschiedener Zertifizierungsstufen abhängig vom Zertifizierungsgegenstand	23
Tabelle 3: Beispiel, wie die (Teil-)Ergebnisse entstehen.....	24

Kontakt Geschäftsstelle



Bundesverband der Deutschen
Transportbetonindustrie e.V.

Kochstr. 6-7
10969 Berlin
Telefon: 030 2592292-0
Telefax: 030 2592292-39
info@transportbeton.org
www.transportbeton.org